



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

• •
Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi aktuell

Juni-September 2004



Halleluja

Kreiskirchentag 2004

„Da berühren sich Himmel und Erde...“

Wollen Sie von immer über das Geburtstags-Blasen wissen wollten...



Das Geburtstags-Blasen hat in Werther eine lange Tradition. Selbst unsere dienstältesten Bläser können

darüber nur sagen, dass es „...das gegeben hat, seit wir denken können!“ Nun müssen Sie natürlich nicht meinen, dass wir zu jedem Geburtstagskind in unserer Stadt kommen, um ihm oder ihr ein Ständchen zu bringen. Nein, also, gewisse Voraussetzungen muß man schon erfüllen, um in diesen Genuß zu kommen:

Es wird beim 80., 85. und 90. Geburtstag, geblasen, ab dem 90. Geburtstag dann jedes Jahr; und darüber hinaus - obwohl es ja „Geburtstags-Blasen heißt - kommt der Posaunenchor auch bei Goldenen und Diamantenen Hochzeiten zum Einsatz. (In Langenheide und Häger gelten da etwas andere Regeln. Bei Bedarf bitte nachfragen!)

Natürlich erscheinen wir nicht einfach ungefragt. Selbstverständlich wird mit dem Jubilar oder den Angehörigen vorher telefonisch abgeklärt, ob es erwünscht ist, dass wir ein Ständchen bringen, ebenso wie die genaue Uhrzeit im Vorfeld abgesprochen wird.

In unserer donnerstäglichen Übungsstunde wird dann festgelegt, wer an dem betreffenden Tag Zeit hat. Dabei ist es natürlich wichtig, dass jede Bläser-Stimme (mindestens) einmal vertreten ist, so dass unsere endgültige Abordnung zumeist aus etwa 6-7 Bläsern besteht.

Pünktlich zur vereinbarten Zeit geht's dann los. Am allerliebsten ist es uns, wenn wir uns draußen aufstellen können - außer natürlich bei eisigen Minusgraden (dann frieren sowohl die Instrumente ein als auch

die Finger am Horn fest) und ab Windstärke 8 (Vorsicht vor umherfliegenden Noten und den dazugehörigen Ständern!). Draußen ist nämlich der Klang einfach besser - aber, wie gesagt, mitunter versammeln wir uns auch im Hausflur oder im Wohnzimmer. Und schließlich kommt es dem Geburtstagskind ja auch vor allem darauf an, die schönen, altvertrauten Choräle zu hören und sich daran zu erfreuen.

Und genau das ist für uns Bläser auch das Wichtigste: dem Geburtstagskind und seinen Angehörigen eine Freude zu machen an diesem besonderen Tag. Manchmal läßt es sich ein Jubilar absolut nicht nehmen, die Bläser in irgendeiner Form auch noch zu bewirten, aber für uns ist es wichtig, ganz deutlich zu sagen, dass wir diese langjährige Tradition aus keinem anderen Grund weiterführen, als aus dem: Freude zu bringen und auf diese musikalische Weise Gottes Segen zu wünschen!

Wir spielen ungefähr 7-8 Lieder und mindestens ein Wunschlied für das Geburtstagskind. Für mich, als noch nicht so lange dem Posaunenchor zugehörige Bläserin, ist es immer wieder faszinierend, dass die langjährigen Bläser genau wissen, welche Nummer zu welchem Lied in unserem Choral-Buch gehört. Da wird nicht gesagt: „Als nächstes spielen wir „Lobe den Herren!“; sondern „Als nächstes ist Nummer 248 dran“, und das geht dann bei allen Liedern so weiter. Und so ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass mal ein Bläser zu der Jubilarin sagte: „Ach Sie wissen nicht, was Sie sich wünschen sollen? Nehmen Sie doch Nummer 151!“, worauf das Geburtstagskind etwas verwirrt dreinblickte...

Und so möchte ich mit Nummer 288 schließen. Ich werde es für Sie übersetzen: „Nun danket alle Gott, mit Herzen, Mund und Händen, der große Dinge tut, an uns und allen Enden!“ Auch Blasen ist für mich ein Ausdruck, Gott zu loben!

Martina Zurmühlen